



DAGMERSELLER INFO



Aus dem Gemeinderat	3
Aus der Gemeindeverwaltung	4
Kommissionen	5
Aus den Parteien	7
Forum Schule	8

Geschätzte Mitbürgerin geschätzter Mitbürger



... und sie bewegt sich doch!

Diese fünf Worte soll Galileo Galilei beim Verlassen des Gerichtssaales nach Verurteilung zu lebenslanger Kerkerhaft gemurmelt haben.

Galilei wollte das heliozentrische Weltbild des Nicolaus Kopernikus beweisen. Die Kirche lehnte diese Lehre ab und war überzeugt, dass sich die Erde im Zentrum des Planetensystems befinde und somit das geozentrische Weltbild richtig sei. Heute wissen wir längst, dass Galilei und insbesondere Kopernikus recht hatten.

Wieso diese Einleitung?

Wir sind dauernd in Bewegung, müssen in

Bewegung sein und bleiben. Es gibt geistige und körperliche Bewegung. Sie kann aktiv oder passiv, durch eigene Motivation oder als Reaktion von aussen erfolgen. Weil wir uns den stetig verändernden Gegebenheiten anpassen müssen oder ein Ziel erreichen wollen.

Aus Sicht der Gemeinde gibt es verschiedene Möglichkeiten.

In der Raumplanung, setzen wir uns mit der räumlichen Gestaltung unseres Lebensraumes in der Zukunft auseinander. Wie sollen sich das Siedlungsgebiet, der Landschaftsraum der Gemeinde entwickeln? Stillstand ist gleichbedeutend mit Rückschritt. Aber in welche Richtung soll die Entwicklung gehen und vor allem wie schnell? Es muss berücksichtigt werden, dass auch kommende Generationen Entwicklungsmöglichkeiten und entsprechenden Handlungsspielraum haben müssen.

Wie Sie wissen, führen Nachbargemeinden untereinander Gespräche über eine gemeinsame Zukunft. Dass diese nicht zwingend Gemeindevereinigungen sein müssen ist klar. Hier von Vornherein eine definitive Haltung einzunehmen ist falsch. Man muss sich in dieser Frage bewegen! Mit Motivation an diese Themen herangehen und letztlich agieren zu können ist besser als abzuwarten und dann reagieren zu müssen. Die Gemeinde Dagmersellen hat es mit der Vereinigung im Jahre 2006 bewiesen.

Auch die Region ist in Bewegung.

Das Wiggertal erstreckt sich nach Norden bis zur Mündung der Wigger in die Aare bei Aarburg. Mitten durch diese Region

verläuft die Kantonsgrenze zum Aargau. Oft wird diese als «harte Grenze» bezeichnet. Trotzdem nimmt man die Grenze im Alltag gar nicht so stark wahr: Wenn wir in Zofingen einkaufen, im Spital jemanden besuchen oder im Kino einen Film anschauen. Oder Schüler, welche aus dem Kanton Luzern in Zofingen Schulen besuchen. Als Gemeinde nimmt man diese Grenze deutlicher wahr. Der Verband Zofingenregio, dem fünf Luzerner Gemeinden aus dem Wiggertal angehören, setzt sich für eine bessere Wahrnehmung der Region ein. Gestützt auf eine Vereinbarung der Regierungen der Kantone Aargau und Luzern, haben sich neun Gemeinden mit der Thematik der regionalen Entwicklung auseinandergesetzt. Dabei sollten Kantonsgrenzen eine untergeordnete Rolle spielen. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist für den Benutzer durch die Richtung der Zieldestination vorgegeben. Es ist weniger wichtig, ob sich ein Unternehmen in Wikon, Brittnau oder in Dagmersellen ansiedelt. Dass es ins Wiggertal kommt zählt. Letztlich profitieren alle Gemeinden von Steuereinnahmen: Nämlich von den Unternehmenssteuern und denjenigen der Arbeitnehmer, welche in den verschiedenen Gemeinden wohnen. Somit stehen wir im Wettbewerb mit anderen Regionen in der Schweiz. Und für diesen Wettbewerb müssen wir fit sein. Fit als Region, fit als Gemeinde und fit als Bürger.

Apropos Fit: Auch wir müssen uns immer wieder bewegen, damit unsere Beweglichkeit und Fitness erhalten bleibt oder gar gefördert wird. Damit Sie und ich Zeit haben für Bewegung komme ich zum Schluss, sonst kommt dann unweigerlich von dritter Seite die Aufforderung: Beweg dich doch!

Ihr Gemeindepräsident
Philipp Bucher

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger · Forum Schule – Hanni Portmann
Textbeiträge:	Philipp Bucher, Daniel Pfister, Irene Zumbach, Kommissionen
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach 131, 6252 Dagmersellen
Druck:	PRINTEX AG, Dagmersellen
Erscheinen:	10 Ausgaben pro Jahr · monatlich, Juli / August und November / Dezember
	Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch
	Die nächste Ausgabe erscheint Ende August 2010. Redaktionsschluss ist am 14. August 2010.

Rückblick Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2010 wird aufgrund der grossen Teilnehmerzahl mit 424 Stimmberechtigten (12,5 % der Stimmberechtigten) und der langen Dauer bis um 00.20 Uhr in Erinnerung bleiben. Zudem wurden in zwei Geschäften nicht dem Antrag des Gemeinderates entsprochen. Die Zonenplanänderung Uffikon, Schaffung einer Sonderbauzone Erli (Tempelhof, des Bernhard Zemp) wurde abgelehnt. Die Sonderkreditvorlage Sanierung Kreuzbergstrasse wurde an den Gemeinderat zurückgewiesen. Die Rechnung 2009 und die vorgeschlagene Verwendung des Mehrertrages von Fr. 828'000.00 wurden genehmigt. Ebenfalls wurde die Sonderkreditabrechnung Beitrag an die Dorfbrunnengenossenschaft Dagmersellen für den Neubau eines Hochzonenreservoirs in Uffikon gutgeheissen. Der Gemeinderat wird an einer kommenden Sitzung über das weitere Vorgehen in Sachen Sanierung Kreuzbergstrasse und Kanalisation Kreuzberg beraten.

Letten — Post kommt von Triengen

Für das Dagmerseller Aussengebiet Letten wurde bis anhin die Post vom Postbüro Winikon zugestellt. Die Post wird mit 6235 Winikon adressiert. Seit der Aufhebung des Postbüros in Winikon erfolgt die Briefzustellung über Triengen. Anwohner aus dem Gebiet Letten ersuchten deshalb den Gemeinderat um Vornahme einer Adressänderung, damit die Post künftig ab Dagmersellen zugestellt wird und die Postadresse mit der Einwohnergemeinde Dagmersellen in Übereinstimmung gebracht werden kann. Andere Anwohner wehrten sich gegen diesen Vorschlag und brachten ein, dass die Beziehungen zu Winikon insbesondere in wirtschaftlicher und kultureller Art nach wie vor bestehen. Zudem würden die Kinder die Primarschule in Winikon besuchen. Bei einer von der Gemeinde Dagmersellen durchgeführten Umfrage sprach sich eine Mehrheit für die Beibehaltung der Postadresse 6235 Winikon aus. Deshalb verzichtet der Gemeinderat auf die Eingabe an die Schweizerische Post und lässt alles beim Alten bewenden.

Informationsabend in Buchs

Am 10. Juni 2010 konnte der Gemeinderat rund 30 Personen über aktuelle Themen aus erster Hand informieren und die Anliegen der Bevölkerung entgegennehmen und diskutieren. Der Gemeinderat informierte über die Änderung des Ge-



staltungsplans Geracher, einen möglichen Verkauf des alten Schulhauses, die Einführung der Eingangsstufe im Schulhaus Buchs und die Buslinie Sursee–Buchs–Uffikon–Dagmersellen. Die Anliegen der Bevölkerung konnten in einer fröhlichen aber engagierten Diskussion besprochen werden. Beim anschliessenden Apéro wurden vertiefte Einzelgespräche mit dem Gemeinderat, dem Gemeindeschreiber und dem Leiter Bau und Infrastruktur geführt. Der Gemeindepräsident sicherte zu, diese Informationen und Kontaktpflege auch in Zukunft in Buchs und in Uffikon durchzuführen.



Erhöhung Gemeindebeiträge an Schullager

Auf Antrag der Schulpflege hat der Gemeinderat einer Erhöhung des Gemeindebeitrages an das Skilager 2011 um Fr. 10.00 auf neu Fr. 55.00 pro Lagerteilnehmer zugestimmt. Somit sollen die gestiegenen Kosten aufgefangen und weiterhin ein attraktives Skilager ermöglicht werden. Der Gemeinderat dankt bei dieser Gelegenheit allen Organisatoren, Helfern und Lagerleiter für ihre Arbeit bestens.

Auf Antrag der Schulpflege hat der Gemeinderat auch die Gemeindebeiträge an die einzelnen Schullager erhöht. Der Beitrag an die Schullager der Primarschule beträgt neu Fr. 50.00, jener an die Sekundarstufe Fr. 60.00 pro Lagerteilnehmer. Die neuen Beiträge kommen ab dem Kalenderjahr 2011 zur Anwendung. Mit diesen höheren Beiträgen will der Gemeinderat mithelfen, die Elternbeiträge an die Schullager nicht weiter ansteigen zu lassen und die Teilnahme für alle Familien zu ermöglichen.

Unterstützung Buslinie Dagmersellen-Sursee

Der Verkehrsverbund Luzern hat die Gemeinden über die Situation der Buslinie Sursee–Knutwil–Buchs–Uffikon–Dagmersellen orientiert. Die Buslinie weist vorerst einen geringen Kostendeckungsgrad (7%) aus und erfüllt die kantonalen Vorgaben (20 %) aber nicht. Es werden zwar drei bis fünf Mal mehr Personen befördert als mit dem Publicar. Es braucht aber längerfristig mehr Fahrgäste, vor allem auch auf den Streckenabschnitten Buchs–Uffikon–Dagmersellen. Der Gemeinderat befürwortet die Ausrichtung eines Zuschusses der Gemeinde, damit die Buslinie beibehalten werden kann. Zudem verweist er darauf, dass die dreijährige Versuchsphase zuerst abgewartet werden soll, bevor Entscheidungen getroffen werden. Die zuständige Gemeinderätin Irene Tschupp Bättig wurde zu Verhandlungen ermächtigt. Die Beiträge sollen in den Voranschlag 2011 aufgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit ruft der Gemeinderat die Bevölkerung dazu auf, den Bus fleissig zu benützen. Nur so kann dessen Beibehaltung auf Dauer gesichert werden.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat den Gemeindebeitrag an den Nachtstern für die Jahre 2011 und 2012 bewilligt. Die Nettokosten werden unter den acht beteiligten Gemeinden im Verhältnis der Einwohnerzahl aufgeteilt. Dagmersellen hat einen Anteil von 27,5 % oder rund 9'500 Franken zu tragen.

Kurzmeldungen

- Auf Antrag der Schulischen Dienste hat der Gemeinderat den Einbau einer akustischen Deckenbekleidung als Schallschutz im Bürohaus Moschti bewilligt.
- Der Gemeinderat hat dem OK Grand Prix Rüebliand eine Durchfahrtsbewilligung für ein internationales Juniorenradrennen vom 03.09.2010 durch Dagmersellen erteilt.
- Der Gemeinderat hat der Baugenossenschaft Unterdorf zu ihrem Jubiläum 50 Jahre BGU gratuliert und den Gründern sowie den ehemaligen und heutigen Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Dabei konnte er auch feststellen, dass die Wohnbaugenossenschaften in Dagmersellen viel zu einer positiven Entwicklung der Gemeinde beitragen.

IN STANDSTELLUNG ALTES JAGDHAUS

In den letzten Wochen wurden beim alten Jagdhaus, welches im Besitz der Gemeinde Dagmersellen ist, einige Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Die Dachflächen wurden mit Eternit neu verkleidet und die Kehlrinnen wurden ausgewechselt. Die Hütte wird somit auch in Zukunft wieder Regen und Schnee trotzen können. Bei diesen Arbeitsschritten wurde auch der ganze Innenraum für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Türen und Fensterläden wurden zum Teil demontiert, damit bei unsicherer Witterung die Hütte als Unterstand gebraucht werden kann. Wir bitten die jeweiligen Benutzer die Hütte in einwandfreien Zustand wieder zu hinterlassen und aufzuräumen, damit auch die nächsten Gäste sich wohlfühlen können.

FLÜSSE UND WALDRÄNDER SIND NICHT ZUM ENTSORGEN VON RASEN UND ABFALL

In letzter Zeit häufen sich bei der Abteilung Bau und Infrastruktur Meldungen, wonach festgestellt wird, dass regelmässig an Waldrändern und Flussufern Abfall und Grüngut entsorgt wird. Diese Tendenz ist leider zunehmend und man fragt sich, woher dieses Verhalten kommt, wenn man bedenkt, dass die Grünabfuhr in Dagmersellen gratis ist. Diese Bequemlichkeit kann nicht akzeptiert werden. Man kann sich auch fragen, wofür die öffentliche Hand Abwasserreinigungsanlagen baut, wenn der Mensch mit seinem unverantwortlichen Handeln die Gewässer wieder verschmutzt. Rasen, Stauden und übriger Abfall führen vor allem zu unerwünschten Ansammlungen und Beeinträchtigungen bei Rechen und Wehranlagen. Die Abteilung Bau und Infrastruktur wird den eingehenden Meldungen bezüglich illegaler Entsorgung an Flüssen und Bächen sowie auch an Waldränder künftig ganz gezielt nachgehen. Helfen Sie mit und leisten Sie Ihren Beitrag, damit unsere Flüsse und Waldränder zur ungetrübten Erholung genutzt werden kann. Dort, wo illegale Entsorger festgestellt werden, wird es zu Anzeigen kommen. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

WICHTIGES ZUR GRÜNABFUHR

- Grüngut sind Rasen, Laub, Gartenabfälle und Kleintiermist.
- Die Bereitstellung des Grüngutes hat in beschrifteten Grün-Containern zu erfolgen (Trottoir-Strassenrand wie Kehrichtabfuhr). Bitte Entwässerungs-

vorrichtung von Container beachten oder den Deckel einen Spalt offen lassen.

- Äste gehören nicht in die Grünabfuhr. Dafür gibt es den Häckseldienst.
- Immer wieder werden Steine, Erden oder Küchenabfälle bereitgestellt. Es macht keinen Sinn, solche Materialien, die im Reglement klar ausgeschlossen sind, der Grünabfuhr mitzugeben. Bei Geranien muss z. B. vorher die Erde gut abgeschüttelt werden.

FERIENPASS 2010

Der Ferienpass Region Sursee 2010 steht zum 26mal in den Startlöchern. Der Vorverkauf startet am 16. Juni 2010, Anmeldung der Ateliers: ab 23. Juni 15.00h. Wieder können sich die Kinder für ca. 100 Ateliers anmelden. Während dem Ferienpass, vom 12. bis 23. Juli 2010 können sie und den verschiedensten Ateliers teilnehmen, gratis den öffentlichen Verkehr benutzen, im Ferienpass-Beizli ein günstiges Mittagessen geniessen (Eltern sind herzlich willkommen) und vieles mehr. Bereits jetzt werden Begleitpersonen gesucht.

Auch dieses Jahr sind die Atelier - Anmeldungen wieder über das Internet möglich. So können sich die Eltern und Kinder einen Überblick über die freien Ateliers verschaffen und sich gleich anmelden.

Die Anmeldungen sind vom 23. Juni 2010, 15.00h – 18.00h (ausser Samstag und Sonntag) möglich. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre empfiehlt es sich am ersten Anmeldetag um 15h bereit zu sein, da in den ersten zwei Stunden die meisten Plätze gebucht werden. Um sich anmelden zu können, muss ein Ferienpass bei den Vorverkaufsstellen (in den Gemeinden) bezogen werden.

Start Vorverkauf: 16. Juni 2010. Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 8 Jahren (Jg. 2002) bis 13 Jahren. Bis zum 15. Juni 2010 sollten auch die Programme an den Schulen verteilt sein. Interessierte, die sich als Begleitpersonen zur Verfügung stellen, können sich über das Internet oder telefonisch melden.

Achtung die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Während dem Ferienpass werden noch telefonische oder persönliche Anmeldungen für nicht ausgebuchte Ateliers entgegengenommen. Eltern und Interessierte können im Ferienpass-Beizli einen Kaffee oder ein feines Zmittag geniessen. Der Ferienpass lebt von der freiwilligen Mitarbeit. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten sich zu engagieren, helfen Sie mit!

Personen, welche im Ferienpass mithelfen möchten melden sich beim:

Ferienpass Region Sursee, c/o ZOFJ Vierherrenplatz 2, 6210 Sursee, Tel. 041 921 66 51, ferienpass@bluewin.ch Anmeldungen unter www.zofj.ch/ferienpass

STEUERAMT

Neue Mitarbeiterin



Wir stellen Ihnen Frau Manuela Arnold als neue Leiterin Inkasso Steueramt vor. Sie wird Sie ab 1. Juli 2010 in einem 60%-Pensum kompetent bei Inkassofragen beraten.

Bürozeiten von Frau Arnold:

Montag- und Freitag Nachmittag:
13.30 – 16.30

Dienstag / Mittwoch ganzer Tag
08.00 – 11.45 / 13.30 – 16.30

Mail: manuela.arnold@dagmersellen.ch

Zusammen mit Frau Arnold steht Ihnen auch weiterhin Frau Sybille Müller als stellvertretende Leiterin Steueramt zur Verfügung.

Wir wünschen Frau Arnold einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

AKONTORECHNUNGEN 2010

Anfang Juni wurden die Akontorechnungen 2010 verschickt. Die Akontorechnungen basieren in der Regel auf dem Einkommen und Vermögen des Vorjahres.

Wenn Sie uns schon Ihre Steuererklärung 2009 eingereicht haben, wurden die Zahlen Ihrer Selbstdeklaration mit dem Einkommen und Vermögen des Jahres 2010 verglichen. Haben sich hier grosse Differenzen ergeben, wurden die Zahlen aus der Steuererklärung 2009 übernommen.

Die Akontorechnung ist flexibel. Sie kann jederzeit auf Ihre aktuellen Einkommens- und Vermögensverhältnisse angepasst werden. Nutzen Sie auch die Möglichkeit von Ratenzahlungen. Der aktuelle Zinssatz für Vorauszahlungen im Jahr 2010 beträgt 1%.

Haben Sie Fragen zur Rechnungsstellung oder Schwierigkeiten mit der Bezahlung der Steuern, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Steueramt Dagmersellen, Tel. 062 748 52 72 oder per Mail steueramt@dagmersellen.ch

JUGENDKOMMISSION DAGMERSELLEN

Die Dagmerseller Jugend, Teil 2



Dagmerseller OberstufenschülerInnen auf der Reise nach Paris

Faul, immer vor dem Computer. Falls nicht, dann am Handy oder vor dem Fernseher. Sonst am Saufen oder am Rauchen. Von Party zu Party. Immer Stöpsel im Ohr. Unfreundlich. Ohne Interesse an Weltgeschehen und Umgebung. Weiss nichts. Mit diesen durch die Presse verbreiteten Vorurteilen hat die heutige Jugend auszukommen. Doch wie viel Wahrheit ist an diesen Vorurteilen dran?

Die heutige Jugend...!?

Die modernen Medien sind wunderbar gegen die Langweile, und ja, natürlich kann man sie auch negativ nutzen. Bei Langweile sitzen aber nicht alle Jugendlichen vor einem Bildschirm. Die Jugend ist vielfältig. So gibt es auch diejenigen Jugendlichen, die Sport treiben oder lesen. Der Lernaufwand für die Schule ist auch nicht gerade gering.

Der Durchschnittsjugendliche lernt laut Medien sowieso nichts für die Schule, sie sei ihm nämlich egal. Was den Alkoholkonsum und das Rauchen betrifft, so seien diese massiv übertrieben und in zu jungem Alter.

Aber das macht nichts, denn wenn man sich für die Schule ja nicht mehr anstrengt, braucht man auch die überflüssigen Hirnzellen nicht mehr... Auch hier berichten die Medien an der Realität vorbei, sonst gäbe es ja kaum noch Lehrlinge. Es gibt auch kuriose Vorschriften für die Jugend: Einerseits müsste man laut Gesetz

bis zum Alter von zwölf Jahren in einem Autositzli im Auto mitfahren. Andererseits werden extra kleine Kondome für Jugendliche ab dreizehn Jahren verkauft. Das widerspricht sich in vielerlei Hinsicht. Kaum dem Autositzlein entwachsen, schon Geschlechtsverkehr.

Einerseits behandelt das Gesetz Jugendliche wie Kinder, andererseits sorgen verschiedene Organisationen dafür, dass Jugendliche die gleichen Rechte wie die Erwachsenen haben. Von den gesetzlichen Pflichten bleiben die Jugendlichen oft verschont, da der Jugendliche dort eher als Kind angesehen wird. Der Jugendliche kann in diesen Tatsachen aber auch ein wahres Problem sehen: Es kann zu Zwang werden, so früh wie möglich alle Rechte auszunutzen.

Seit jeher gibt es für Jugendliche ein grundlegendes Problem: Die ständigen Meinungsverschiedenheiten und Missverständnisse mit den Eltern. Das stört den Alltag des Jugendlichen. Die Eltern schränken seine Möglichkeiten oft ein. Dieser Konflikt dauert an und droht, nie wieder aufzuhören. «Party? Auf keinen Fall. Räum erst mal dein Zimmer auf, dann reden wir weiter.»

Zum Teil grenzen die elterlichen Antworten schon fast an Erpressung. Und wenn man seinen Teil der Abmachung dann doch mal erledigt hat, darf man sein Recht doch nicht einlösen. Es könnte sein, dass jugendliche Kriminalität von solchen Beispielen herrührt... Unzufriedenheit führt zu schlechten Ideen, ausserdem zeigen einem die Eltern so, dass man, wenn man

das Zepter selbst in der Hand hat, seinen Teil der Abmachung nicht einlösen muss. Die Jugendlichen haben trotz allem Ziele. Obwohl es viele Leute vielleicht nicht glauben wollen, setzen sich die Jugendlichen mit einem riesigen Engagement für eine Lehrstelle ein. Einige von Ihnen werden jetzt denken: «Ja - hoffentlich auch.» Das stimmt dann aber nicht mit den Vorurteilen überein. Die meisten Jugendlichen haben das Ziel, in der Jugend Spass zu haben und danach ein «normales» Leben zu führen, eine Familie zu gründen, ein Haus zu besitzen.

Was ich finde, ist, dass sich die Jugend heute mit allen ihren Möglichkeiten für ihre Ideen einsetzt. Das beste Beispiel dafür ist das Engagement für neue Stühle an der Oberstufe Dagmersellen.

Ich denke, die Vorwürfe an die heutige Jugend kann man auf verschiedene Ursachen zurückführen. Einerseits weisen Eltern oder Erzieher durch solche Verallgemeinerungen die Vorwürfe an sich selbst zurück. Alle denken dann, dass es an den Jugendlichen liege, dass man sie gar nicht «normal» erziehen könne. Andererseits sind einige Erwachsene, obwohl sie das natürlich nie zugeben würden, auch eifersüchtig auf die heutige Jugend. Sie hatten nicht die gleichen Möglichkeiten, aber auch andere Anforderungen.

Ob Eifersucht oder Schuldabweisung: Die heutige Jugend ist sicher nicht heilig, aber auch nicht so schlecht, wie sie immer dargestellt wird. Schlechte Beispiele gibt es überall, es gab sie schon immer. Aber sie sind in der heutigen Jugend klar in der Unterzahl. In der Überzahl sind noch immer die guten Beispiele, von denen viele Leute dann überrascht sind, da ihnen durch die Medien ja immer eingetrichtert wird, es gebe nur schlechte Jugendliche.

Eigentlich müssen sich die Erwachsenen gar keine Sorgen um die Jugend machen. Denn die Erwachsenen erziehen ja die Jugendlichen, vermitteln ihnen ihre eigenen Werte. So gesehen kommt die Jugend sicher mal nicht schlechter heraus, als die Gesellschaft heute ist. Es sei denn, die Erwachsenen investieren nicht genug Zeit in die Erziehung der Jugendlichen...

Sascha Jabornegg, Oberstufenschüler

«Die Jugend träumt, das Alter rechnet» (frz. Sprichwort)

Durch meine Tätigkeit in der Jugendkommission und in der Politik komme

ich immer wieder mit Anliegen von Jugendlichen in Berührung. Es beeindruckt mich, wie sich die Jugendlichen heutzutage für ihre Anliegen einsetzen und versuchen, ihre Träume in die Realität umzusetzen. So zum Beispiel für den Bau einer Skateranlage in Dagmersellen. Es ist wichtig, dass Jugendliche lernen, sich für ihre Ziele einzusetzen und zu engagieren.

So soll auch die Jugendarbeit ausgerichtet werden: Haben Jugendliche Ideen für Pro-

jekte (Sport, Kultur, Konzerte usw.) sollte man sie aktiv unterstützen. «Pfannenfertige» Angebote, welche die Jugendlichen nur konsumieren können, erachte ich als wenig sinnvoll. Das Projekt Skateranlage zeigt, wie sich Jugendliche für eine gute Sache engagieren.

Es ist jetzt an der Zeit, dass das langjährige Anliegen in die Realität umgesetzt wird. Unterstützen wir die Jugendlichen dabei tatkräftig, denn zu oft werden solche Projekte auf die lange Bank geschoben - und

die Jugendlichen verfügen nicht über eine einflussreiche Lobby, auf die sie zurückgreifen können.

Auch Sie können für eine aktive Dagmerseller Jugend eintreten und das Projekt Skateranlage unterstützen. Erfreut nehme ich zur Kenntnis, dass es um die Dagmerseller Jugend gut bestellt ist und selten Konflikte auftreten.

Marco Fellmann, Kirchenrat,
Mitglied der Jugendkommission

KULTURKOMMISSION

Einladung an alle Kunst- und Kulturschaffenden von Dagmersellen

Kunst- und Kulturtag Dagmersellen
13. – 15.5.2011

Die Kulturkommission ladet alle Kunst- und Kulturschaffenden von Dagmersellen

- Uffikon - Buchs, wie Bildhauer, Dichter, Filmher, Literaten, Maler, Musiker, Plastiker, Sänger, Videokünstler, Zeichner usw. zu den Kunst- und Kulturtagen Dagmersellen ein. Die Person oder die künstlerische Tätigkeit müssen in einem Bezug zur Gemeinde Dagmersellen stehen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit

Beschreibung der kulturellen Aktivität und Ihrer genauen Adresse bis am 31. August 2010 an:

Kulturkommission Dagmersellen
Gemeindeverwaltung
6252 Dagmersellen,
E-Mail:
kulturkommission@dagmersellen.ch

BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Bekanntgabe von Einbürgerungen

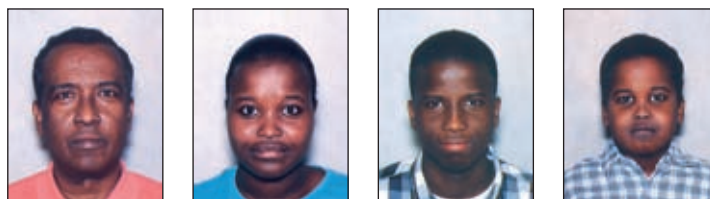
Die Bürgerrechtskommission sicherte an der Sitzung vom 25. Mai 2010 folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Dagmersellen LU zu:

- Bojicic Ana
von Serbien und Montenegro,
Stengelmattstrasse 20, Dagmersellen
- Bojicic Aleksandra
von Serbien und Montenegro
Stengelmattstrasse 20, Dagmersellen

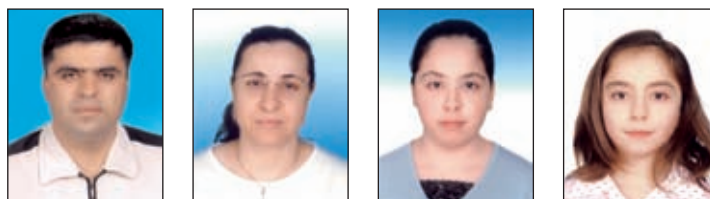
Die Gesuchsunterlagen inkl. Zusicherungsentscheide gehen an das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern zur Einholung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und zur Erteilung des Kantonsbürgerrechts.

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen steht das Recht zu, während einer Frist von 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben. Anonyme (namenlose) Stellungnahmen an die Kommission können Anschlagkasten der Gemeinde Dagmersellen öffentlich publiziert.

Folgende Personen erfüllen die gesetzlichen Wohnsitzerfordernisse und möchten sich in Dagmersellen einbürgern lassen:



Abdulkadir Aden mit den Kindern Fatima, Abdulrahman und Abdishakur, Staatsangehörigkeit Somalia, wohnhaft in 6252 Dagmersellen, Stengelmattstrasse 14



Oktay-Yumrukaya Ismail und Oezer mit Vesile und Ayse
Staatsangehörigkeit Türkei, wohnhaft in 6252 Dagmersellen, Kreuzbergstrasse 2.



Jakovjevic-Micic Zivanka mit Sohn Mladen
Staatsangehörigkeit Serbien und Montenegro
Stengelmattstrasse 22, Dagmersellen

Muriqi Ismet
Staatsangehörigkeit Kosovo
Stengelmattstrasse 8, Dagmersellen

Besten Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit.

Bürgerrechtskommission Dagmersellen
Obere Kirchfeldstrasse 4, 6252 Dagmersellen

Die Eingabefrist läuft vom 01. Juli 2010 bis 20. Juli 2010.



FDP DAGMERSELLEN

Ersatzwahl Rechnungskommission der Gemeinde Dagmersellen

Die Ortspartei der FDP. Die Liberalen Dagmersellen gratuliert Reto Döös für das hervorragende Wahlergebnis vom Sonntag, den 13. Juni 2010. Die Kampfwahl wurde mit knapp 70% der eingegangenen Stimmen gewonnen. Somit ist Reto ab 1. Juli 2010 als Nachfolger von Toni Wyss in der Rechnungskommission der Gemeinde Dagmersellen tätig. Wir wünschen ihm viel Erfolg in dieser neuen und interessanten Aufgabe!

General- und Parteiversammlung vom 19. Mai 2010

Ein wesentlicher Punkt der General- und Parteiversammlung waren folgende Mutationen. Am 18. April wurden Mitglieder Markus Gasser und Iwan Gisler in die Rechnungskommission der Kirchgemeinde gewählt. Zusätzlich wurde im vergangenen Parteijahr Susanne Hodel als Gemeinderätin bestätigt. Die FDP gratuliert den gewählten recht herzlich und bedankt sich bei den abtretenden Mitgliedern Melanie Bühler (Gemeinderätin) und Rolf Kumschick (RK Kirchgemeinde) für die geleisteten Dienste. Leider gibt es auch Austritte aus dem Vorstand. Die „FDP Urgesteine“ Peter Wettstein und Christoph Bugnon werden mit grossem Applaus verdankt. Ihre Mitarbeit war prägend und weisend für unsere Partei. Erwähnenswert an dieser Stelle auch die Unterstützung der Gattinnen Heidy und Bettina!

Der nächste Parteianlass wird am 7. September sein. Wir werden an diesem Abend die Sondermülldeponie Kölliken besuchen.



Peter Wettstein, Iwan Gisler, Markus Gasser, Susanne Hodel, Christoph Bugnon



SVP DAGMERSELLEN

Zu den Abstimmungsergebnissen vom 13. Juni 2010

Unnötiges Gesellschaftsgesetz abgewiesen

Das klare Nein zum Gesetz über die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist eine eindeutige Abfuhr an den im Kanton Luzern vorherrschenden Regulierungswahn. Der Luzerner Souverän will nichts wissen von der bedenklichen Tendenz zu immer mehr staatlicher Bürokratie. Die Bürger haben die SVP in ihrer Haltung bestärkt, dass sich der gesellschaftliche Zusammenhalt nicht verordnen lässt. Die SVP plädiert dafür, dass die Eigenverantwortung der Bürger künftig gestärkt wird. Die staatliche Gesetzesflut muss endlich gestoppt werden.

Rechnungskommission

Mit grossem Vorsprung auf unseren Kandidaten Martin Meyer wurde Reto Döös in die Rechnungskommission gewählt. Wir wünschen Reto Döös alles Gute für seine politische, private und berufliche Zukunft.

Tiefe Stimmbeteiligung alarmierend

Alarmiert ist die SVP über die extrem tiefe Stimmbeteiligung. Die Politik muss sich ernsthaft Gedanken darüber machen, wie sie die zunehmende Politikverdrossenheit der Bürger bekämpfen kann.

Besichtigung Kernkraftwerk Gösgen, jetzt anmelden

Halbtagesausflug für die Bevölkerung von Dagmersellen, Uffikon, Buchs
 Sa. 28. August 2010, 7.30 Uhr – 12.00 Uhr
 (evt. 12.30 Uhr-17.00 Uhr)
 Abfahrt 7.30 Uhr, Ankunft 12.00 Uhr, jeweils Schulhausparkplatz Dagmersellen

PS: Bei grossem Interesse wird eine zweite Besichtigungstour am Nachmittag 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr angeboten. Wir bitten Sie, falls die Besichtigung für Sie auch Nachmittags möglich ist dies auf der Anmeldung anzukreuzen, Sie werden bis zum 10. August 2010 über Ihre Abfahrtszeit orientiert.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unumgänglich, **Anmeldeschluss: 20. Juli 2010**
 Anmeldung an: Sonja Vonmoos-Meier, Bonsprig, Dagmersellen, vonmoos.meier@bluewin.ch, 062 756 03 73

Melde Person/en an Abfahrt 12.30 Uhr auch möglich

Name, Vorname, Adresse, Tel:

Schuljahr 2009/2010



Projektunterricht der KSS3 zum Thema Kugel



Eröffnungsapéro für die Erstklässler



Frühlingswanderung von Uffikon und Buchs



Fasnachtsumzug in Dagmersellen



Ateliertage der KSS2



Reise nach Paris im Wahlfach Französisch



Umwelterziehung zum Thema Abfall (Klasse 5a)



Portfolioausstellung der Kindergärten



Mottoumsetzung in Uffikon

ALBERT ZIBUNG GEHT IN PENSION



Nach 34-jähriger Tätigkeit als Sekundarlehrer an unseren Schulen in Dagmersellen lässt sich Albert Zibung pensionieren.

Ein Dritteljahrhundert schrieb unser «Bärti» an der Schulgeschichte mit, über tausend Schülerinnen und Schüler erlebten seinen Unterricht, nicht zuletzt zwei heutige Mitglieder des Gemeinderates. Grund genug, Albert Zibungs Geschichte kurz nachzuzeichnen und zu würdigen:

Im August 1976 trat Albert Zibung als Sekundarlehrer in unsere Schule ein. Der damalige Rektor Karl Egli und der Schulpflegepräsident Dr. Johann Graf hatten offenbar eine sehr gute Wahl getroffen. Albert Zibung traf ein junges, dynamisches Lehrerteam an. Alle Lehrpersonen der Dagmerseller Schule mussten in dieser Zeit im Dorf wohnen. Weil die Lehrerschaft überdurchschnittlich jung war, gab es oft Polterabende, Hochzeitsfeiern mit Spalierstehen und weitere Festchen. «Bärti» war natürlich immer dabei. Für alle damaligen Lehrpersonen war dies eine erlebnisreiche und schöne Zeit.

Intensiv war auch seine Zeit als Sekundarlehrer, zeichneten sich doch bald einschneidende Reformen und technische Entwicklungen ab, welche einerseits den Unterricht, andererseits aber auch das ganze «Drumherum» massiv veränderten. Im Zeitraffer einige wenige Details, welche diese Veränderungen aufzeigen:

- Einführung des obligatorischen 9. Schuljahres
- Einführung Technisches Gestalten an der Sekundarschule

- Gleiche Fächer für Mädchen und Jungen
 - Aufhebung der Fächer Biologie, Physik und Chemie und deren Integration ins Fach Naturlehre
 - Zusammenlegen des Chemie- und Physikzimmers in ein Naturlehrzimmer
 - Entwicklungsprojekt Schule mit Profil
 - Erarbeitung eines Leitbildes
 - Abschaffung des Inspektoratswesens
 - Einführung der Schulleitungen, Abschaffung der Rektorate
 - Neudefinition der Kompetenzen Schulpflege/Schulleitung
 - Einführung der Integrativen Schule, der Integrativen Förderung
 - Einführung der qualitätsfördernden Instrumente (Q-Gruppe, Mitarbeitergespräche, Beurteilung, Feedback-Kultur, usw.)
 - Einführung der Steuergruppe
 - Einführung der Fachschaftsgruppen, Stufengruppen und der entsprechenden Sitzungszeiten
 - Einführung des Kooperativen Sekmodells (KSS)
 - Entwicklungsprojekt Schule mit Zukunft
 - Einführung der Elternmitwirkung, Elterngespräche, Elternfeedbacks
 - Einführung von standardisierten Kompetenzchecks (Stellwerk)
- ...und noch vieles mehr!

Nebst diesen Schulentwicklungsdynamiken gab es in den 34 Unterrichtsjahren von Albert Zibung auch in technologischer Hinsicht Entwicklungssprünge, welche er laufend miterlebte und mitgestaltete: Wer weiss noch, wie Emil Ryser für uns Lehrpersonen täglich die notwendigen Arbeitsunterlagen druckte? Wer könnte noch einen „Schnapsumdrucker“ bedienen und mühsam die Fehler auf den Umdruckmatrizen beheben? Wer könnte noch unterrichten ohne die technischen Hilfsmittel wie Kopiermaschinen, Laserdrucker, Notebook, PC mit Internetzugang und E-Mail, Beamer, DVD-Player, CD-Player, Digitalkameras, Whiteboard, Smartboard, Flipchart und weitere, meist in englischer Sprache benannte Hilfsmittel? Ja, Albert Zibung könnte es noch, er kann eben beides!

Genau dies zeichnet eine der hervorragenden Eigenschaften von Albert Zibung aus. Er stellte sich den Herausforderungen. Er wirkte oft an vorderster Front mit in Kommissionen, in Arbeitsgruppen, er verfasste Berichte und Konzepte und, was wichtig ist, er setzte die Neuerungen mit Energie, vollem Einsatz und Zuverlässigkeit um.

Viele Praktikanten und Praktikantinnen durften von Albert Zibungs Know-how und seinem Rat profitieren, viele Lehrpersonen wurden von ihm als Inspektor, Mentor oder «Götti» betreut und gefördert.

Als Lehrperson stand er 21 eigenen Klassen vor. Die meisten ehemaligen Schülerinnen und Schüler erinnern sich gerne an die Schulzeit bei «Bärti». Viele Erlebnisse, Geschichten und Details werden immer wieder gerne erzählt. Albert Zibung zeichnete sich aus durch seinen «gesunden Menschenverstand». Er hatte einen klaren Blick für das Machbare und das Wünschbare, was ihn nicht hinderte, sich für beides einzusetzen. Mit seiner Wertschätzung und seiner väterlichen Autorität fand er bis in die heutige Zeit bei der wesentlich jüngeren Generation problemlos Zugang. Seine ruhige aber bestimmte Art, seine treffenden Sprüche und sein köstlicher Humor runden das Bild einer allseits geschätzten und beliebten Lehrerpersönlichkeit ab.

Auch im letzten Schuljahr war Albert Zibung voll engagiert. Er führte ein Mentorat, er begleitete den Projektunterricht, unterstützte seine letzte Klasse beim Übergang in die Berufswelt, übernahm wegen Mangels an Lehrpersonen Mehrrektionen und half bei der Stundenplanung mit. Unser diesjähriges Motto «Für und Flamme» nahm er bis zuletzt sehr ernst.

Mit Albert Zibung verlässt eine äusserst engagierte Lehrperson die Schulen Dagmersellen, ein grosses Stück Schulgeschichte wird beendet. Sie verliert auch einen sogenannten «Phil. II-er», eine Lehrperson, welche an der Sekundarstufe alle naturwissenschaftlichen und weiteren Fächer unterrichten konnte. Sein Unterrichtspensum wird nun auf mehrere neue Lehrpersonen verteilt werden müssen.

Für sein langjähriges engagiertes Wirken an unseren Schulen Dagmersellen danke ich Albert Zibung im Namen der Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung, der Schulpflege, der Behörden und der Eltern ganz herzlich! Wir wünschen ihm alles Gute, eine gute Gesundheit, Zeit für seine Hobbies, Zeit für seine Familie oder kurz gesagt: den wohlverdienten (Un-)Ruhestand.

Seppi Rütter, Gesamtleiter

AUS DER SCHULLEITUNG

RÜCKBLICK

War es ein Schuljahr wie jedes andere? Nein! Jedes Schuljahr überrascht mit neuen, speziellen Herausforderungen. Ja jeder Monat, jede Schulwoche ist letztlich einmalig. Einzigartig, ganz individuell und zum Teil auch originell sind unsere Schülerinnen und Schüler. Mit ihnen zusammen und im Kontakt mit Ihnen, liebe Eltern, haben wir ein sehr intensives Schuljahr erlebt. Eine grossangelegte Aussensicht, die -Externe Evaluation-, gab unserer Schule wertvolle Rückmeldungen über unser Tun. Mit Freude durften wir feststellen, dass wir auf gutem Weg sind! Nebst dem Unterricht war unser Jahr geprägt von verschiedensten Anlässen: Einige Klassenlager wurden durchgeführt, Theaterstücke inszeniert, Lehrausflüge organisiert, Sporttage, Wintersporttage und Wintersportlager organisiert. In Arbeitsgruppen und Kommissionen wurde wertvolle Hintergrundarbeit geleistet, bereits vorausgeschaut und den Leistungsauftrag für das kommende Schuljahr erstellt. Wahrlich ein Jahr unter dem Motto «Mit Feuer und Flamme»!

VERABSCHIEDUNGEN

Einige Klassenlehrpersonen und Fachlehrpersonen mit Teilpensen werden die Schulen Dagmersellen auf Sommer 2010 verlassen:

Klassenlehrpersonen

Albert Zibung (Sek I), Dionoz Hasanaj (Sek I), Susan Scheidegger (Prim), Raphaela Gassmann (Prim), Priska Arnold (Prim), Astrid Giger (Prim), Nicole Wagner (Prim), Carmen Köchli (KG).

Fachlehrpersonen

Claudia Kunz (IF), Verena Müller (IF), Irène Thürig (DaZ), Fabienne Bachmann (E/Tu), Andreas Eichenmann (Tu)

Die Schulleitung dankt allen Lehrpersonen für ihren Einsatz an unserer Schule und wünscht für den weiteren Berufsweg alles Gute, viel Glück und Erfolg!

JUBILÄEN

Folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen feiern diesen Sommer ihr Dienstjubiläum:

5 Jahre

- Sandy Liniger (Primar)
- Jolanda Isenschmid (Primar)
- Susi Schnüriger (Schwimmhilfe)
- Simon Burgherr (Sek I)

10 Jahre

- Hedy Tschupp (Sekretariat)

20 Jahre

- Marie-Louise Seematter (DaZ)

30 Jahre

- Kurt Dahinden (Fachlehrperson E, F)

Die Schulleitung gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und dankt an dieser Stelle für das langjährige Engagement.

KLASSENZUTEILUNG SCHULJAHR 2010/2011

Eingangsstufe Buchs

BS A	Cornelia Müller Sonja Amrein	Schulhaus Buchs	3/4c 4a 4b	Küng Sarah Stehle Fredy Huber Josef	Schulhaus Erle, Uffikon Schulhaus Birke Schulhaus Birke
BS B	Prisca Müller Sonja Amrein	Schulhaus Buchs	4/5c 5a 5b	Scherer Annika Bäbi Andrea Schebath Marianne	Schulhaus Erle, Uffikon Schulhaus Buche Schulhaus Buche

Kindergarten

KG a	Muggli Sarah Vogel Marietta	KG Chilefeld	6a 6b 6c	Schmid Sandra Hügi Barbara Ceron Marco	Schulhaus Buche Schulhaus Buche Schulhaus Erle, Uffikon
------	--------------------------------	--------------	----------------	--	---

KG b	Simone Perlini	KG Chratz
KG c	Schmid Sibylle	KG Baumgarten

Primar

1a	Rösch Irène Koch Erna	Schulhaus Linde	Sek I KSS 1 A/B KSS 1 B/C KSS 1 C	Schilling Patrick Schnellmann Eliane Cotter Peter	Schulhaus Ahorn Schulhaus Ahorn Schulhaus Birke
1b	Meyer Fritz	Schulhaus Linde	KSS 2 A KSS 2 B/C KSS 2 C	Husli Roger Bühler Robert Schies Frank	Schulhaus Ahorn Schulhaus Ahorn Schulhaus Birke
2a	Overney Franziska	Schulhaus Linde	KSS 3 A/B KSS 3 B KSS 3 C	Marty Janine Richmond Jane Burgherr Simon	Schulhaus Ahorn Schulhaus Ahorn Schulhaus Birke
2b	Liniger Sandy	Schulhaus Linde			
3a	Steffen Mona Schnarwiler Patricia	Schulhaus Birke			
3b	Steinmann Patrizia	Schulhaus Birke			

AUS DEM SCHULALLTAG

FUSSBALLFIEBER

Die Klasse 4a fieberte auf ihren grossen Bühnenauftritt am Freitag, dem 11.06.2010, in der Arche hin. Am Tag der Fussball-WM-Eröffnungsspiele war die Klasse 4a dabei mit dem eigens auf sie abgestimmten und für sie geschriebenen



Jessica und Paolina malen die WM-Stadt Johannesburg

Musicals «Fuessballfieber». Die Lehrerin S. Scheidegger hatte die Lieder von Andrew Bond zu einem Musical verarbeitet.

Die Lernenden waren top motiviert beim Üben von Texten, Liedern, Instrumentaleinsätzen und Szenen. Mimik, Gestik sowie Ausdruckskraft der Stimmen wurden trainiert. Die Szenen sollten authentisch sein. Der Funke sprang wie ein Virus auf das Publikum über und löste das Fussballfieber dann auch prompt aus. Ressourcen und Talente der Lernenden wurden mit einbezogen und alle konnten individuell ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Viele verschiedene Kompetenzen konnten bei einem solch lustbetonten Projekt neu entdeckt oder vertieft geübt werden.

Das Projekt wurde Fächer- und Lehrerinnenübergreifend einstudiert. Das bedingte eine gute Absprache und eine engagierte, motivierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit der drei Lehrpersonen

M. Steffen, S. Scheidegger und V. Müller. Am Mittwoch, dem 09.06.10, war die Schüleraufführung. Mehr als 200 Schülerinnen applaudierten heftig, sie waren begeistert von der überzeugenden, ausserordentlichen Leistung der Klasse 4a.

Durch den Erfolg angespornt legte die Klasse am Freitag an der Elternaufführung noch einen Kick dazu. Anschliessend hatten alle die Möglichkeit im Fuessballbeizli auf der Grossleinwand das zweite WM-Spiel mitzuverfolgen.



Das neugeborene Fussballteam UNITED 4a

BALADE, BOUFFE ET CHALEUR A PARIS

Acht Schülerinnen und vier Schüler setzten gerne ihre Freizeit ein, um an einem verlängerten Wochenende die Stadt der Liebe mit ihren Clochards und Croissants zu entdecken. Nach der rasanten Fahrt mit dem TGV bezogen wir unser Quartier in unmittelbarer Nähe zum Sacré-Coeur. Das bunte Treiben um diese Kirche am Abend war dann auch ein Höhepunkt unseres Aufenthaltes. Im Montmartre-Quartier, wo Sacré-Coeur liegt, assen wir an den drei Tagen jeweils morgens und abends. Croissants, crêpes und pains au chocolat waren die Renner,

die Mutigeren von uns wagten sich an escargots (Schnecken). Am Tag besuchten wir die Sehenswürdigkeiten wie Notre Dame, Louvre oder Arc de Triomphe per Métro, vor allem aber auch zu Fuss. Auf der Champs-Élysées wurde auch kräftig eingekauft. Das Beste am Abschlusstag war dann die Aussicht vom Eiffelturm, 10 Millionen Leute „lagen“ uns da zu Füssen. Wieder im TGV waren wir wegen der Hitze (30°C) verschwitzt, hatten Blasen an den Füssen und waren froh, uns nicht mehr durch die Menschenmassen kämpfen zu müssen. Vor allem aber waren wir glücklich und voller wunderbarer Eindrücke von drei Tagen Paris.



ZWEITÄGIGER SPORTTAG AUF DEM BAUERNHOF

Start war um Punkt 8 Uhr in der Turnhalle von Uffikon. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse trafen sich zu einer heiteren Puzzle-Runde. Jedes Kind fand mit seinem Puzzle-Teil zu seiner Gruppe, welche nach einem Tier benannt war. Anschliessend galt es, eine Fahne und ein Erkennungsbändeli zu gestalten. Nach getaner Arbeit kam der sportliche Teil. Die Klassen machten sich auf unterschiedlich langen Strecken auf den Weg nach Sigigen. Nett begrüsst vom Bauer Toni ging es bereits an die Olympiade: Mit Gummistiefeln Kuhglocken treffen, Holztiere mit Blasrohren abschiessen, nageln, Steinweitwurf, Sackhüpfen, Puzzle im Heu suchen, Hufe-

sen werfen und Schätzfragen beantworten. Der grosse Einsatz der Kinder rief ebenso grossen Hunger auf den Plan und so wurden sie von Bauer Toni und dessen Frau mit leckeren Älplermagronen verköstigt. Mit vollen Bäuchen ging es noch auf einen



Gruppe Kuh

kleinen Sonnenuntergangs-Spaziergang inklusive Schoggibananen am Lagerfeuer. Zurück beim Hof packten sich die Kinder in die warmen Schlafsäcke im Kuhstall: die Nacht verbrachten sie nämlich mit den Kühen im Stall. Das war vielleicht ein Abenteuer!

Mit kleinen Augen blickte die Schar am Dienstagmorgen in die wärmenden Sonnenstrahlen. Gestärkt mit einem guten Frühstück begaben sie sich wieder auf den Heimweg. Unterwegs gab es nochmals einen kleinen Spielparcours sowie Wienerli und Brot gegen den Bärenhunger. Zufrieden und nach Kuhstall und Lagerfeuer riechend erreichte die Schülerschaft von Uffikon und Buchs gegen drei Uhr nachmittags ihre Schulhäuser.

Juli 2010

1.7.2010	Abschlussabend MSV · MSV Männersportverein · Dagmersellen
2.7.2010	33. Firmen- und Vereinsturnier · FC Dagmersellen · Dagmersellen
3.7.2010	Helferessen Wandertag · WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen · Dagmersellen
3.7.2010	Ständli zur Firmung · Feldmusik Uffikon · Uffikon
3.7.2010	Seniorenferienwoche · Ferienwoche in Davos · Senioren-Treff · Dagmersellen
4.7.2010	Firmung, anschl. Apéro · Firmung, anschliessend Apéro · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen
4.7.2010	2. Horseathlon Dagmersellen · www.horseathlon-dagmersellen.ch · OK Horseathlon Dagmersellen · Dagmersellen
4.7.2010	2. Kinder-Horseathlon Dagmersellen · www.horseathlon-dagmersellen · (KRVO) · Dagmersellen
5.7.2010	Kleine Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
8.7.2010	Letzte Turnprobe · MSV Männersportverein · Dagmersellen
9.7.2010	Mittagstisch + Jassen · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
11.7.2010	Juniorenlager · Das Lager findet vom 11. - 17. Juli in Saanen statt. · FC Dagmersellen · Saanen
11.7.2010	Vereinspicknick · Treffpunkt und Zeit folgen · Guggenmusik Hürntalschränzer Uffikon-Buchs · Dagmersellen
11.7.2010	Vereinsreise · WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen · Dagmersellen
11.7.2010	Familienpicknick · Feldmusik Uffikon · Uffikon
12.7.2010	Sommerlager Jubal · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen
12.7.2010	Velofahrt mit Picknick · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
15.7.2010	Velofahrt mit Picknick · ab Parkplatz Kirche Uffikon = Verschiebedatum · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
15.7.2010	Gem. Beisammensein · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen
15.7.2010	Mittagstisch · Mittagstisch im Rest.Bahnhof · Seniorentreff · Dagmersellen
19.7.2010	Grosse Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
21.7.2010	Picknick · Picknick in der Reithalle Dagmersellen · Seniorentreff · Dagmersellen
26.7.2010	Velofahren · ab Chäsiplatz Buchs · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
28.7.2010	Tageswanderung · Tageswanderung der kleinen Emme entlang · Seniorentreff · Dagmersellen
31.7.2010	1. Augustfeier Buchs · 1. Augustfeier im Schützenhaus Buchs · Musikgesellschaft Buchs · Buchs
2.8.2010	Kleine Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
9.8.2010	Velofahren · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
13.8.2010	Mittagstisch + Jassen · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
14.8.2010	Kilbi · Wir verkaufen selbst gebackenes · Gemeinde Dagmersellen · Dagmersellen
14.8.2010	Kilbi · Wir verkaufen selbst Gebackenes · Trachtengruppe Dagmersellen · Dagmersellen
15.8.2010	Kilbi · mit Spiel und Spass · Team junger Eltern · Dagmersellen
15.8.2010	Chilbi bi de Chele · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen
15.8.2010	Mariä Himmelfahrt, ansch. Apéro · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen
16.8.2010	Intensiv Trainingswoche · TC Dagmersellen · Dagmersellen
16.8.2010	Grosse Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
20.8.2010	Obligatorisch-Schiessen · Schützengesellschaft Buchs · Buchs
20.8.2010	Grillabend · WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen · Dagmersellen
20.8.2010	VCD - Vereinstour · zu unseren Kameraden im Allgäu... · Velo-Club Dagmersellen · Dagmersellen
22.8.2010	Familientag · Club 92 FC Dagmersellen · Dagmersellen
23.8.2010	Velofahrt · ab Chäsiplatz Buchs · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
26.8.2010	Velotour · Treffpunkt: Löwenplatz · MSV Männersportverein · Dagmersellen
26.8.2010	Übung · Unfälle beim Heimwerken · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen
26.8.2010	AS alle Leistungstest · FW Hürntal · Dagmersellen
27.8.2010	2. Obligatorisch Schiessen · Militärschützengesellschaft Uffikon · Uffikon
27.8.2010	Openair Kino · «Film «Zusammen ist man weniger allein» bei schönem Wetter: Fluematt, um 21.00 Uhr bei schlechtem Wetter: Arche, Lorenzsaal um 20.00 Uhr» · Frauengemeinschaft Dagmersellen · Dagmersellen
27.8.2010	Open air Kino · Beginn 21.00Uhr Fluematt Dagmersellen · Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs · Dagmersellen
28.8.2010	Besichtigung Kernkraftwerk Gösgen inkl. Aperó · für die ganze Bevölkerung · SVP Dagmersellen · Dagmersellen
28.8.2010	Samaritersammlung · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen
28.8.2010	Neumitglieder-Plauschturnier · TC Dagmersellen · Dagmersellen
28.8.2010	«Juniorenevent «Bräteln»» · TC Dagmersellen · Dagmersellen
29.8.2010	Pick-Nick und Helferfest · Pick-Nick und Helferfest der Musikgesellschaft Buchs · Musikgesellschaft Buchs · Buchs
29.8.2010	Vereinsreise · Guggenmusik Hürntalschränzer Uffikon-Buchs · Überraschung
29.8.2010	HCD Vereinsreise · Organisation 1. Stimme · Handharmonikaclub Dagmersellen (HCD) · Dagmersellen
31.8.2010	Gottesdienst mit anschliessender Teilete · In der St. Andreaskapelle in Buchs. Alle bringen etwas kleines zu Essen und Geschirr mit. · Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs · Buchs